



Jahresbericht 2009 / 2010

Vorstand:

Wolfram Rother (Präsident), Sarina Schneider (Vizepräsidentin), Andrea Koob (Sekretärin), Maxim Baer (Schatzmeister), Marie-Christine Pieper (Clubmeisterin), Vera Duisdieker-Güttsches (Beauftragte für Soziales)

Lernen:

Eröffnungsdredner unserer diesjährigen Vortragsreihe war Prof. Dr. Dieter Meschede (Universität Bonn), der uns das Thema „Quantum Information“ näher brachte. Nach einer kurzen Einführung in die Quantenmechanik und die Fragen der Verschränkung durften wir Quantenkryptographiesysteme und Quantencomputer bewundern.

Den Querschlag vom Lernen zum Helfen machten unsere Pastpräsidenten Maike van Haag und Nik Raup als amtierende Sozialbeauftragte des Rotaract Deutschland Komitees mit ihrer Einführung „Was ist Rotaract?“, in deren Rahmen auch die aktuelle Bundessozialaktion vorgestellt wurde.

Dr. Ulrich Soénus (RC Köln am Rhein) stellte im folgenden Meeting den in Köln so wichtigen Bezug zur Heimatstadt her, er sprach über den „Masterplan Köln“. Prof. Dr. Albert Speer jun. greift mit seinem Büro und Partnern unter diesem Schlagwort einige alte Konzepte des Stadtbaumeisters Josef Stübben wieder auf und bringt sie in Einklang mit dem Leben in einer modernen Großstadt.

Der Düsseldorfer Ethikprofessor Dr. Dieter Birnbacher lenkte unseren Blick von der Vergangenheit in die Zukunft und stellte die Frage: „Was motiviert uns, für die Zukunft Vorsorge zu treffen?“ Menschen fällt es schwer, sich um Dinge zu sorgen, die außerhalb ihres persönlichen Horizonts liegen, sei es zeitlich oder geographisch.

Mit dem Ziel, die männlichen Mitglieder unseres Clubs für die Freimaurerei zu begeistern, referierte Frank Mielke, Redner der Loge Freimut und Wahrheit zu Köln. Die meisten unserer Mitglieder und Gäste mussten sicherlich im Anschluss ihr Bild von dieser Bruderschaft korrigieren, die doch sehr viel spiritueller ist, als man naiv annimmt.

Dr. Hanne von Schaumann-Werder, Immediate-Past-President der Deutschen Union von Soroptimist International und besondere Freundin unseres Clubs, stellte uns die Ziele und Ideale von Soroptimist International vor, dem ältesten Service Club für berufstätige Frauen.

Der Gründungspräsident unseres Clubs, Asmus Puhl, klärte uns über „Geldanlage nach der Finanzkrise – Perspektiven des Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts“ auf. Entgegen der vorherrschenden Meinung sollte man kein Gold kaufen sondern Goldminen.

Die Arbeit der Deutsch-Ägyptischen Gesellschaft Köln wurde uns von Ihrer Vorsitzenden Dr. Maria-Theresia Derchain erläutert. Als Ägyptologin hat sie uns ein anderes Bild von Kairo gezeigt als wir es bisher kannten. Der Förderschwerpunkt ihres gemeinnützigen Vereins liegt in der Unterstützung von dualen Ausbildungsprogrammen nach deutschem Vorbild.



„Zweifel erlaubt?“ war der Titel von Bernd Breloers (RC Köln-Hahnentor) Vortrag über den Klimawandel. Anhand von astronomischen Betrachtungen (insbesondere Zyklizität der Sonnenaktivität und auf langen Skalen die Milanković-Zyklen) sowie mittels historischer Beispiele (Weinanbau in Schweden) zeigte er auf, dass die beobachteten Temperaturschwankungen nicht zwingend anthropogenen Ursprungs sein müssen.

Dr. Eckhard von Törne (Universität Bonn) berichtete über seine Arbeit am ATLAS-Detektor des Large-Hadron-Colliders am CERN, Genf. Es gelang ihm, unseren Mitgliedern einen Einblick in das Standardmodell der Teilchenphysik zu geben. Neben der spontanen Symmetriebrechung wurden natürlich auch weltlichere Dinge, wie der tägliche experimentelle Betrieb am CERN besprochen.

Ein Einführung in die Kryptographie gab Prof. Dr. Gerd Rother (RC Krefeld). Neben historischen Beispielen wie der Caesar-Chiffre und den Enigma-Maschinen wurden auch aktuelle Algorithmen (RSA) und die inzwischen experimentell realisierte und inhärent sichere Quantenkryptographie adressiert.

Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Carl - Dieter Wuppermann (RC Krefeld) sprach über die Herausforderungen für die Stahlindustrie im 21. Jahrhundert. Die kontinuierliche Stagnation seit den siebziger Jahren, nur für kurze Zeit unterbrochen durch die Marktöffnung Chinas, führte zu einer Kaskadierung von Rationalisierungsprogrammen, die zyklisch den Tarifrunden folgten.

PD Dr. Burkhard Becker (Universität zu Köln) sprach über evolutionäre Prozesse am Beispiel von Algenkulturen und brachte uns die globale Bedeutung dieser Lebensform außerhalb der Grundlagenforschung nahe.

„Was Mathematik von Buchhaltung unterscheidet“ erklärte Prof. Dr. Peter Littelmann (Universität zu Köln). Anhand von maurischen Wandgemälden aus der Alhambra lässt sich zeigen, dass der vollständige Satz Symmetrioperationen in der Ebene der Menschheit schon lange bekannt ist. Eine Beschreibung der Operationen im dreidimensionalen Raum liegt erst seit Ende des neunzehnten Jahrhunderts vor. Die Erforschung von komplizierteren Systemen ist Aufgabe der Darstellungstheorie.

Helfen und Feiern

Traditionell ist im Rotaract Club Köln die Grenze zwischen Lernen, Helfen und Feiern eher unscharf. Die Verknüpfung zwischen Lernen und Feiern wird nach jedem Meeting aufs Neue gefestigt, aber auch die zwischen Helfen und Feiern kam, wie schon in den Jahren zuvor, nicht zu kurz.

An Halloween veranstaltete unser sehr geschätztes Pastmitglied Alexandra Campione-Kreke in unserem Namen eine Freibierparty in ihrem Club Octopussy. Die Feier fand großen Anklang, sowohl bei Freunden des Clubs aus Köln als auch bei Rotaractern aus dem ganzen Bundesgebiet. Alexandra spendete die gesamten Einnahmen an PolioPlus, der Club stockte die Spende auf einen glatten Betrag auf.



Wie im vorhergehenden Jahr kochten wir im Herbst große Mengen weihnachtliche Gelées zum Verkauf auf dem städtischen Weihnachtsmarkt am Dom. Die Einnahmen gingen in diesem Jahr an die Bundessozialaktion Alexandria².

Die diesjährige Weihnachtsfeier fand in der Malzmühle statt, ein sehr stimmiges Ereignis.

Auf Anfrage des Schulpsychologischen Dienstes der Stadt Köln stifteten wir der Hauptschule Kopernikusstraße das „Denktraining für Kinder“ nach Klauer zur Durchführung einer ebensolchen Maßnahme.

Nicht vergessen werden soll an dieser Stelle das Engagement unseres Clubs im Rahmen des Initiativkreises „Wasser für Afrika“, einer Gemeinschaftsaktion zusammen mit Soroptimist International, der Bädergesellschaft Düsseldorf, der Deutschen Gesellschaft für Badewesen, Clownschoools for Life, dem Deutschen Roten Kreuz, der Wasserwacht des DRK, HelpAge, der Leo-Clubs Deutschland und terre des hommes.

Meinem Vorstand und allen anderen Beiteiligten, insbesondere meiner Frau, danke ich für Ihre Unterstützung, die gute Zusammenarbeit und all den Spaß, den wir zusammen hatten.